



Hanspeter Müller-Drossaart ist am 14. März zu Gast im Hotel «Schweizerhof» in Lenzerheide. *Pressebild*

ER SAMMELT BÜNDNER DIALEKTKLÄNGE

Der Schauspieler und Autor Hanspeter Müller-Drossaart kommt nach Lenzerheide zu einem Auftritt und gibt im Vorfeld Auskunft – ein Interview von Urs Heinz Aerni.

Urs Heinz Aerni: Sie sind nicht zum ersten Mal auf der Heide, Herr Müller-Drossaart, und jetzt reisen Sie bald wieder für eine Veranstaltung an. Sie reisen ja viel, wie zum Beispiel nach Bozen zum Krimi-Dreh für ARD. Unter uns: Wie steht es um Ihre Vorfreude auf Lenzerheide?

Hanspeter Müller-Drossaart: Aufgezwarzelt! Mit kindlich-senioraler Heimkehrfreude! Als Mundart-Euphoriker bin ich wieder gespannt auf die regionalen Bündner Dialektklänge und werde gewiss wieder ein Scarnuz von Begriffen und Sprachmelodien sammeln können.

Sie haben ja schon mal für die Region geschrieben ...

Genau, mit der schlitzohrigen Geschichte vom Loch Hyde – in Anlehnung an das Ungeheuer von Loch Ness, damals im Jubiläumsbuch vom Hotel «Schweizerhof» erschienen, konnte ich mich ja bereits vor Jahren «heidisch» mit dem Hochtal anfreunden!

Sie werden aus Ihrem Gedichtband «steile Flügel» vorlesen, die auf Deutsch in Mundart gedruckt sind. Warum eigentlich?

Naja, nach unzähligen Lesungen in der deutschsprachigen «Restschweiz», wo das Publikum den Obwaldner und Urner Texten oft mit fragenden Gesichtern begegnete, wurden die deutschen Übersetzungen sehr hilfreich.

Noch nicht lange ist es her, als Sie den Kurhausdirektor im TV-Mehrteiler «Davos 1917» mitspielten. Und jetzt sind Sie als Hotelgast hier oben. Lieben Sie eigentlich das Hotelleben?

Und wie! Meine Mutter war vor der Heirat Hotelköchin unter anderem in Engelberg, irgendein Gastlichkeitsgen von ihr hat sich offensichtlich auf mich übertragen: In den Internats-Sommerferien wirkte ich in verschiedenen Hotels, jeweils in Funktionen, wie Küchenjunge, Buffetgehilfe und schliesslich als sommerlicher Sous-Chef de Service im Hotel «Honegg» auf dem Bürgenstock! Damals noch in weisser Kellnerjacke und schwarzer Fliege!

Ihre Gedichte, auch in den früher erschienenen Büchern auf Obwaldnerisch und Urnerisch bewegen sich zwischen Melancholie, Ironie und Witz, aber auch irgendwie Heimweh?

Um im Hoteljargon zu bleiben: Der Mensch ist ein Wurzelgemüse! Das Schwirren und Taumeln im global-drive weckt Erinnerungen an die Herkunft «back to the roots». Dieses Heimatsehnen, «Inceschantüm», wie es auf Romanisch heisst, holt uns gerne ein und bringt etwas Frieden in die allgewaltige Umtriebigeit.

Nebst Auftritten mit eigenen Bühnenstücken und in Sendungen wie «Literaturclub» auf SRF, sei wieder ein neues Buch geplant. Möchten Sie uns dazu schon etwas preisgeben?

Gerne: Das Sammellesebuch «hiäsigs» bewegt sich in drei Idiomen: die Urner- und Obwaldner-Mundart, nebst einer grösseren Zahl hochdeutscher Texte. Berührende Themen, kindliche Erinnerungen, Reflexionen zum damals und heute sowohl hymnisch, als auch innig-ironisch gestaltet.

ZUR PERSON

Hanspeter Müller-Drossaart gehört zu den bekanntesten Schauspielern der Schweiz. Unter anderem durch «Grounding», «Herbstzeitlose» oder «Cannabis». Zu sehen ist er auch im «Bozen-Krimi» auf ARD, der TV-Serie «Davos 1917» und als Vorleser im Literaturclub SRF.

Am 14. März liest er aus seinem aktuellen Buch «steile Flügel» im Spa-Bereich des Hotels «Schweizerhof» um 20 Uhr. Anmeldung an kultur@schweizerhof-lenzerheide.ch